

Lagebericht Geschäftsjahr 2017

Vorbemerkungen

Der nachfolgende Lagebericht stellt die Geschäftstätigkeit des Sozialverbandes VdK Berlin-Brandenburg e.V. dar. Der Bericht folgt nicht ausschließlich handelsrechtlichen Prinzipien der Jahresrechnung, sondern ist wegen der Spezifika des gemeinnützigen Vereins entsprechend der Abgabenordnung des Steuerrechts in einen ideellen Teil (Vereinsbereich), einen Drittmittelbereich, in die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe und die Beteiligungen (Finanzanlagen) gegliedert.

1. Darstellung der Geschäftsfelder

1.1 Ideeller Bereich

Die **Mitgliederentwicklung** betrug 1.200 (Vorjahr 997) Neuzugänge netto im Jahr 2017. Das war ein Mitgliederzuwachs netto von 6,25 (Vorjahr 5,15) Prozent. Das Bruttowachstum belief sich 2017 auf 7,49 Prozent, das entspricht 1.529 Neuaufnahmen.

Der **Mitgliedsbeitrag pro Mitglied und Monat** beträgt 7 Euro. Insgesamt hat der Sozialverband VdK 2017 Mitgliedsbeiträge in Höhe von 1.786.914,33 € (Vorjahr 1.663.663,22 €) eingenommen. Erfreulich ist, dass unsere Tochterunternehmen nicht nur Mitglieder im Verband sind, sondern als außerordentliche Mitglieder zum Beitragsaufkommen mit 27.022 € im Jahr 2017 beitrugen.

Der **Stand der Beschäftigten** (Köpfe) betrug unter Einbeziehung aller in den Betrieb eingegliederten Personen, das heißt durch den Verband mit Drittmitteln und durch wirtschaftliche Geschäftsbetriebe finanziert, durchschnittlich 186,5 Personen (102,5 Frauen, 84 Männer). Hier sind alle Personen enthalten, die entweder beim Sozialverband VdK selbst beschäftigt sind (Mitarbeiter/innen und Beschäftigte in Arbeitsfördermaßnahmen) oder aber als externe Beschäftigte (andere Träger) von Arbeitsfördermaßnahmen in die Arbeitsabläufe des Sozialverbandes VdK integriert wurden.

Im Jahresdurchschnitt (Vollzeitkräfte) arbeiteten mit befristeten und unbefristeten Arbeitsverträgen (ohne Arbeitsfördermaßnahmen) 106,75 Mitarbeiter/innen im VdK (69,25 weiblich und 37,5 männlich).

Für die **Mitgliederbetreuung** erhalten die 12 Kreisverbände in Berlin und die 14 Kreisverbände in Brandenburg sowie deren Untergliederungen je Mitgliedsbeitrag im Monat 65 Cent als Zuschuss, basierend auf der derzeit gültigen Beitragsordnung vom 01. April 2012.

1.2 Drittmittelfinanzierter Bereich

Die nachfolgend aufgezählten Projekte werden vom Sozialverband VdK nur in dem Umfang durchgeführt, wie es der finanzielle Zuschuss durch die Drittmittelgeber zulässt. Das heißt, der Verband wendet, von zwei Ausnahmen abgesehen, keine Eigenmittel auf.

Die vier **VdK-Mobilitätshilfedienste**, die **Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit**, der **Pflegestützpunkt Tempelhof-Schöneberg** und unsere **Hilfsmittel- und Wohnraumanpassungsberatung** (10 Prozent eigenmittelfinanziert) wurden durch Zuwendungen vom Landesamt für Gesundheit und Soziales bis Ende 2017 finanziert. Im Jahr 2017 wurden die Zuwendungen für die Mobilitätshilfe um T€ 531 auf T€ 1.856 zur Ausweitung des Leistungsangebotes gewährt. Dazu wurden für diesen Bereich 23 neue Mitarbeiter*innen neu eingestellt. Alle Mitarbeiter*innen im Bereich der Mobilitätshilfe werden seit 2017 nach TV-L Berlin bezahlt. Die Neueinstellungen sowie der Vergütungen aller Mitarbeiter*innen des Bereiches Mobilitätshilfe nach TV-L Berlin führte gleichzeitig zu einem Anstieg der Personalaufwendungen dieses Geschäftsbereiches..

Mit Hilfe von Projektmitteln der Job-Center konnten auch 2017 die oben aufgeführten zuwendungsfinanzierten LaGeSo-Projekte (Mobilitätshilfedienste) durch Arbeitsförderungsmaßnahmen personell und finanziell ergänzend unterstützt werden.

1.3 Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe

Hier handelt es sich um das Beitragsinkasso einer **Sterbegeld- und Unfallversicherung** der ERGO- Versicherungsgruppe für die VdK-Mitglieder und um die **Verwaltungstätigkeiten für die Ki.D.T. gGmbH**.

1.4. Finanzbeteiligungen

Als Gesellschafter ist der Sozialverband VdK an den **Berliner Werkstätten für Behinderte (BWB)**, der größten Werkstatt für Menschen mit Behinderungen in Berlin und an der **Terra est vita gGmbH**, einem Wohnprojekt auf einem Biolandbauernhof mit einer arbeitstherapeutischen Tagesstruktur für geistig und schwerst mehrfach behinderte Menschen in Belau, Kreis Lüchow-Dannenberg beteiligt.

Zusammen mit dem Albus e.V. sind wir Gesellschafter der **Artki gGmbH**, die in der Demminer Str. 6 in Hohenschönhausen eine Kunstkita mit 60 Plätzen betreibt.

Wir sind Alleingesellschafter der **Integra gGmbH**, einer Integrationsfirma, die Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt in den Bereichen Party-Service und Reinigung beschäftigt.

Die Integra gGmbH hatte im Jahr 2017 eine Bilanzsumme von 4.297.945,99 Euro, einen Ertrag von 3.252.606,35 Euro und wies einen Jahresfehlbetrag von 18.487,10 Euro aus. Ende 2017 waren bei der Integra 87 Mitarbeiter*innen beschäftigt (davon 41 Schwerbehinderte). Das Jahr 2017 war geprägt von einer nicht zufriedenstellenden Auftragslage in der Partyausstattung und einem Umstrukturierungsprozess im Geschäftsbereich Reinigungs-Services. Das besondere Risiko des Jahres 2017 war die schlechte Ertragslage. Durch die Umstrukturierung im Bereich Reinigung soll in 2018 ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. Für 2018 ist wieder ein Gewinn prognostiziert.

Außerdem gehört dem VdK zu 100 Prozent die **Ki.D.T. gGmbH**, die Träger der fünf im Jahr 2015 ausgegründeten Kinder- und Jugendambulanzen/Sozialpädiatrischen Zentren ist.

Die Ki.D.T. gGmbH hatte im Jahr 2017 eine Bilanzsumme von 1.457 Millionen Euro und eine Betriebsleistung von 5.147 Millionen Euro. 2017 wurde ein Jahresüberschuss von 46 T€ erzielt. Bei der Ki.D.T. gGmbH waren durchschnittlich 101,5 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Die finanzielle Situation der gGmbH konnte durch Verhandlungen mit der zuständigen Senatsverwaltung und den Krankenkassen weiter verbessert werden, sodass es nicht zu den befürchteten betriebsbedingten Kündigungen kam. Nicht besetzte Stellen konnten zum Jahresende wieder besetzt werden. Besondere Risiken waren die Finanzierung der steigenden Personalkosten (Haustarif), der Abrechnungsprobleme mit den Krankenkassen und der aufgrund der nicht-besetzten Stellen reduzierten mobilen Versorgung. Die Probleme konnten alle zum Jahresende gelöst werden. Ziele 2018 sind die Fortführung der Ärzt*innen Fortbildung, der Abschluss von Betriebsvereinbarungen mit dem Betriebsrat und der Abschluss einer neuen Vergütungsvereinbarung mit den Krankenkassen.

Der Sozialverband VdK ist Alleingesellschafter der **tandem BTL**

Die tandem BTL gGmbH hatte im Jahr 2017 ein Bilanzvolumen von 4.791 Millionen Euro und eine Betriebsleistung von 16.912 Millionen Euro. Die Firma schloss mit einem Gewinn von 624 TEuro ab. Bei der tandem BTL waren Ende 2017 499 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Wichtige Ereignisse waren Mitte Dezember 2017 die Abberufung der Geschäftsführerin und Berufung des ehemaligen Geschäftsführers der tandem BQG, Klaus Sprenger, zum neuen Geschäftsführer. Außerdem konnte ein Bereich Qualifizierung aufgebaut und im Bereich Schulbezogene Sozialarbeit neue Projekte akquiriert werden. Wesentliche Risiken waren der Fachkräftemangel bei den Erzieher*innen und Sozialpädagog*innen. Wichtige Ziele 2018 sind die Besetzung der freien Stellen, der Ausbau des Bereiches Qualifizierung und die Optimierung der veralteten IT.

Mitbeteiligt sind wir am **Reha-Werk gGmbH** des VdK Deutschland. Mitgesellschafter sind wir an der **VdK Einkaufs- und Versicherungsservice GmbH** in Oldenburg, einem wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb, der für die Sozialverbände VdK Berlin-Brandenburg, Hamburg und Niedersachsen-Bremen Reiseaktivitäten, Versicherungen und deren Provisionen abwickelt.

1.5 Gesamtschau

Das Bilanzvolumen betrug **2.153.699,96 €** (Vj. 2.488.256,62 €) Die Einnahmen für sämtliche Geschäftsfelder beliefen sich auf **4.904.456,59 €** (Vj. 4.231.258,18 €). Dies entspricht einer Steigerung von 15,9 % gegenüber dem Vorjahr, die in erster Linie durch Mehreinnahmen im Zuwendungsbereich zustande gekommen ist. Insgesamt kann aber auch festgestellt werden, dass steigende Mitgliederzahlen die Erträge im Vereinsbereich stetig haben anwachsen lassen, insbesondere bei den Erträgen aus Mitgliedsbeiträgen und auch bei den Erträgen der Rechts- und Sozialberatung.

2. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken

2.1 Ideeller Bereich

Die Kontrolle und Steuerung der Liquidität erfolgt monatlich durch eine prospektive Ein-Jahres-Liquiditätsplanung, in die monatsaktuell die laufenden und geplanten Einnahmen und Ausgaben eingearbeitet sind.

In der Verbandskonferenz am 11.07.2017 legte der langjährige Vorsitzende des Verbandes, Karl-Heinz Junge, sein Amt nieder. Die beiden stellvertretenden Vorsitzenden, Ilka Biermann und Reinald Purmann übernahmen die kommissarische Leitung des Verbandes. Am 28.11.2017 wurde Ralf Bergmann zum neuen Landesverbandsvorsitzenden gewählt. Eines der Ziele von Herrn Bergmann ist, den Verband in der politischen Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Der VdK hat ein altersdemographisches Risiko. Es erweist sich als sehr schwierig für altersbedingt ausscheidende ehrenamtliche Vorstände aus den Kreisverbänden neue und jüngere Mitglieder zu gewinnen.

Das altersdemographische Risiko setzt sich in der Verwaltung des VdK fort. Hier scheiden altersbedingt in den nächsten zwei Jahren drei Mitarbeiter sowie der Geschäftsführer aus. Aufgrund des Fachkräftemangels erweisen sich die Stellennachbesetzungen mit qualifiziertem Personal als außerordentlich schwierig.

Im Geschäftsjahr lagen in der Mitgliederverwaltung ein hoher Krankheitsstand und eine hohe Personalfuktuation vor. Die Mitgliederverwaltung konnte nur durch Vertretungen aus der Verwaltung zwischenzeitlich aufrechterhalten werden. Dies führte zu einer sehr starken Arbeitsbelastung der personellen Ressourcen der begrenzten Personalkapazitäten der Verwaltung. Die Stelle in der Mitgliederverwaltung konnte zwischenzeitlich wieder besetzt werden.

Neben Stellenanzeigen zur Personalgewinnung wird eine weitergehende Zusammenfassung der Verwaltungstätigkeiten mit den 100%igen Tochtergesellschaften zunehmend immer dringlicher. Dem Risiko der altersdemografischen Entwicklung wird der VdK in enger Zusammenarbeit mit den 100%igen Tochtergesellschaften mit einer weiteren Digitalisierung der Verwaltungstätigkeiten in allen Bereichen des VdK entgegen treten müssen. Eine Digitalisierung der internen Prozesse in der Verwaltung wird für die Zukunft ein wesentlicher Faktor und Chance zugleich sein, um den VdK verwaltungstechnisch zukunftsfähig zu erhalten.

2.2 Drittmittelbereich

In diesem Bereich ist der Verband darauf angewiesen, dass die Hauptgeldgeber (Landesamt für Gesundheit und Soziales und die Job-Center termingerecht und regelmäßig die zugesagten Mittel bzw. Entgelte anweisen. Durch die Angleichung der Gehälter der Projektmitarbeiter/innen an den TV-L Berlin und durch die Schaffung neuer Stellen für Mobilitätshelfer/innen in den Mobilitätshilfedienste wurden die Erlöse im Drittmittelbereich deutlich gesteigert. Dadurch hat sich auch die Verwaltungspauschale deutlich erhöht.

2.3 Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe und Beteiligungen

Das Ferienhaus in Hörnum/Sylt ist geschlossen. Von einem Verkauf des Grundstückes hat der Vorstand des VdK abgesehen. Das Grundstück wird im Anlagevermögen bilanziert, bis eine Klärung erfolgt ist, ob eine Umwandlung der Fläche in Bauerwartungsland erfolgt.

Die Verwaltung des Verbandes führt als weiteren wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb die Geschäftsbesorgung der Ki.D.T. gGmbH durch. Durch das stetige Wachstum der Ki.D.T. im Jahr 2017 stieg die Verwaltungspauschale für den VdK an.

2.4 Mitgliedsbeiträge

Hinzuweisen, ist darauf, dass derzeit für den VdK Landesverband Thüringen eine steuerliche Betriebsprüfung stattfindet. Der Landesverband Thüringen teilte im Rahmen einer gemeinsamen Tagung im September 2017 allen Landesverbänden sowie dem Bundesverband des VdK mit, dass das Bundeszentralamt für Steuern möglicherweise rückwirkend als auch zukünftig auf die Mitgliedsbeiträge der Landesverbände Versicherungssteuer erheben will. Der Bundesverband des VdK hat hierzu mit Hilfe rechtlicher und steuerlicher Beratung die Verhandlungen mit dem Bundeszentralamt für Steuern aufgenommen, um das steuerliche Risiko für die rückwirkende sowie zukünftige Belastung mit Versicherungssteuer für die Landesverbände als auch den Bundesverband abzuwehren. Derzeit ist der Verfahrensgegenstand offen. Ob und inwieweit dem VdK Berlin-Brandenburg ein versicherungssteuerliches Risiko trifft, kann aufgrund des unverändert offenen Verfahrens mit dem Bundeszentralamt für Steuern nicht eingeschätzt werden. Derzeit gehen alle Landesverbände einschließlich des Bundesverbandes davon aus, dass keine Versicherungssteuer zu entrichten ist, da sich aus dem Mitgliedsbeitragsverhältnis weder eine Rechtsschutzversicherung ableiten lässt noch ein Versicherungsvertragsverhältnis begründet wird.

Zwischenzeitlich hat für den VdK Berlin-Brandenburg eine steuerliche Betriebsprüfung der Jahre 2012 bis 2015 stattgefunden. Die Versicherungssteuer hat hierin keine steuerlichen Konsequenzen für den VdK gehabt, da die Versicherungssteuer nicht Prüfungsgegenstand war. Die Jahre 2012 bis 2015 sind bestandkräftig veranlagt.

3. Maßnahmen zur Steuerung der Chancen und Risiken

Maßnahmen zur Steuerung der Risiken sind ein Risikomanagementsystem, bei dem die Abteilungsleitungen vierteljährlich dem geschäftsführenden Vorstand berichten und eine regelmäßige Liquiditätskontrolle.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

5. Ziele

5.1 Ziele 2017

Für 2017 wurden zwischen Vorstand und Geschäftsführung folgende Ziele vereinbart und umgesetzt:

- Weitere Entwicklung und Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für das Ehrenamt
Auch im Jahr 2017 wurde die Fortbildungsreihe für das Ehrenamt erfolgreich durchgeführt. Themen waren u.a. Öffentlichkeitsarbeit, IT Schulung und Schulung zum „Lotsen“ der Rechtsberatung.
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit in der Rechtsberatung
Ziel war es hier, die Kreisgeschäftsstellen in Brandenburg in die Rechtsberatungsstelle Berlin zusammenzuführen. Dies wurde erfolgreich umgesetzt. Es fanden eine Supervision und ein gemeinsamer Betriebsausflug statt. Zweimal im Jahr trafen sich alle Mitarbeiter/innen (Berlin und Brandenburg) zu einer Dienstbesprechung.

- Mögliche Ausgründung der Rechtsberatung in eine Sozialrechtsschutz gGmbH.
Drei Landesverbände des Sozialverbandes VdK haben ihre Rechtsberatung in gemeinnützige GmbHs ausgegründet (Baden-Württemberg, Sachsen und Saarland). Der Vorstand unseres Landesverbandes denkt intensiv über diesen Schritt nach. Dazu wurde als Referent der Geschäftsführer des Sozialverbandes VdK Baden-Württemberg, Hans-Josef Hotz, eingeladen, um über seine Erfahrungen mit einer Sozialrechtsschutz gGmbH zu berichten.
- Implementierung einer Stabsstelle 0,5 VZ „Sozialpolitische Referentin“
Die Sozialpolitische Referentin Henrike Weber nahm am 1.5.2017 ihre Tätigkeit auf. Sie vertrat den Verband beim Berliner Sozialgipfel und erarbeitete mit dem sozialpolitischen Ausschuss sozialpolitische Anträge, die der Landesverband beim Bundesverbandstag vom 15.5.2018 bis 17.5.2018 stellen wird. Die Anträge wurden bei den beiden Landesverbandskonferenzen im Juli und November 2017 verabschiedet. Außerdem erstellte Frau Weber gemeinsam mit dem Geschäftsführer vier Anträge zur Durchführung von „Erweiterten unabhängigen Teilhabeberatungen“ (zwei Anträge für Berlin und zwei Anträge für Brandenburg), die alle bewilligt wurden. Die Umsetzung der Projekte erfolgt im Jahr 2018.
- Vernetzung des Sozialverbandes VdK und seiner hundertprozentigen Tochterfirmen
Im Jahr 2017 trafen sich die Geschäftsführungen des VdK, der Ki.D.T. gGmbH, der Integra gGmbH und der tandem BTL mehrfach, um über die Intensivierung der Zusammenarbeit zu sprechen. Es wurde ein gemeinsamer Workshop aller Leitungsmitarbeiter/innen mit einer externen Moderatorin durchgeführt. Für 2018 wurden drei Projekte (Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Synergieeffekte in der Verwaltung) definiert, die weiter umgesetzt werden sollen.

5.2 Ziele 2018

Für 2018 hat der Geschäftsführer dem Vorstand folgende Ziele vorgelegt:

- Umsetzung des Projektes „VdK Bildung Nordost“ mit der Zielsetzung, für die aktiven Ehrenamtlichen der VdK Landesverbände Hamburg, Nord, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin-Brandenburg Fortbildungen anzubieten. Dieses Projekt ist Teil des Marketing Konzeptes des VdK Deutschland.
- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Online Kommunikation.
- Mögliche Ausgründung der Rechtsberatung in eine Sozialrechtsberatungs gGmbH.
- Implementierung und Durchführung der „Erweiterten unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) in Berlin und Brandenburg“.
- Planung und Organisation einer externen Organisationsentwicklung (OE) für den VdK .
- Der Sozialverband VdK Berlin –Brandenburg e.V. und seine Tochterfirmen (Integra gGmbH, tandem BTL, Ki.D.T. gGmbH, werden miteinander vernetzt und gesteuert.
- Ein Strategiekonzept zum Thema „Strategien zur Gewinnung und Bindung von aktiven Ehrenamtlichen für die Verbandsarbeit“ wird erstellt.

6. Ausblick

Im Jahr 2018 geht es um die Implementierung und Durchführung der vier EUTB Beratungsstellen. Weiter soll die Kooperation zwischen dem VdK und den Tochterfirmen Integra gGmbH, Ki.D.T. gGmbH und tandem BTL gGmbH in den Bereichen Verwaltung, Qualifizierung und Öffentlichkeitsarbeit weiter ausgebaut werden. Zusätzlich soll die Ausgründung der Rechtsberatung in eine SozialrechtsberatungsgGmbH vorangetrieben werden.

Berlin, den

Ralf Bergmann
Vorstand
(Vorsitzender)

Ilka Biermann
Vorstand
(Stellvertreterin)

Reinald Purmann
Vorstand
(Stellvertreter)

Klaus Sprenger
Geschäftsführer